

Pressemitteilung

Dialog zur Ernährungswende

Erweiterter Vorstand der Öko-Lebensmittelhersteller trifft
Manuela Rottmann, MdB

Bad Brückenau/Fulda, 16.03.2022. Der erweiterte Vorstand der Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller e.V. (AöL) hat sich im Rahmen der Vorstandssitzung mit der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Dr. Manuela Rottmann, getroffen. Bei dem Treffen in Fulda stand neben der Betroffenheit über den Krieg in der Ukraine und die aktive Hilfe durch Lebensmittellieferungen auch der Dialog zur dringend benötigten und gesellschaftlich gewünschten Ernährungswende im Vordergrund.

Welche Hebel haben wir, um die Ernährungswende zu realisieren? – diese Frage überschrieb den Dialog zwischen den AöL-Vorständ:innen und Frau Rottmann ebenso, wie die diversen Möglichkeiten, um das politisch gesteckte Ziel von 30% Bio bis 2030 zu erreichen. Intensiv diskutiert wurden die, nach Einschätzung der AöL, besonders relevanten Hebel „Nachhaltigkeitskennzeichnung“ im Sinne einer weiterentwickelten Bio-Kennzeichnung und der Fokus auf „mehr pflanzliche Ernährung“ in Verbindung mit einer Konsumveränderung.

Besonders mit dem Thema „pflanzliche Ernährung“ müssen wir uns auseinandersetzen, um die Ernährungswende zu schaffen – dessen ist sich Anne Mutter, CEO der Holle baby food AG, sicher: „Die Erhöhung des Anteils pflanzlicher Lebensmittel in der Ernährung spielt eine zentrale Rolle bei der Ernährungswende. Für den zugleich reduzierten Anteil tierischer Lebensmittel unterstützt die AöL eine qualitätsorientierte, tiergerechte und flächegebundene tierische Produktion.“

Dr. Alexander Beck, geschäftsführender Vorstand der AöL, fasst die geführte Diskussion zur Nachhaltigkeitskennzeichnung so zusammen: „Im Rahmen von Maßnahmen für ein nachhaltiges Ernährungssystem sprechen wir über Nachhaltigkeitskennzeichnungen, besonders über den PEF (Product Environmental Footprint). Diese Systematik muss jedoch weiterentwickelt oder komplett überdacht werden, denn sie birgt Fehlerquellen. Zum einen baut der PEF zentral auf Effizienz und bevorzugt damit größere Unternehmen. Zum anderen gefährdet die Kommunikation des PEF als Kennzeichnung, die unabhängig von „Bio“ gilt, das Ziel von 30% Bio“. Liane Maxion, alleinige Vorständin der Naturata AG, ergänzt: „Wir sind überzeugt davon, dass in der verbraucherseitigen Kommunikation weiter

konsequent auf den Begriff „Bio“ gesetzt werden sollte, dem die Menschen bereits hohes Vertrauen entgegenbringen und der als Nachhaltigkeitsaussage wahrgenommen wird.“



Aus Sicht des Geschäftsführers der JH-Vermarktung GmbH, Jürgen Hansen, gibt es einen weiteren wichtigen Hebel, um den Öko-Landbau - und damit die Ernährungswende - voranzubringen: „Wir sind auf mehr Daten im Bereich der Öko-Lebensmittelwirtschaft angewiesen. Hier kann der Bund uns ganz konkret unterstützen, um die ökologische Wertschöpfungskette zu fördern.“

Ebendiese Erfahrungen der Öko-Lebensmittelhersteller bezeichnet Dr. Manuela Rottmann als wertvoll, um die Ernährungswende gemeinsam zu gestalten: „Der Austausch mit Praktikern ist deshalb wichtig, weil es für die Erhöhung des Anteils von ökologisch produzierten Lebensmitteln nicht ein Instrument gibt, sondern viele Räder ineinandergreifen müssen. Umstellungswillige Betriebe brauchen außerdem solide Marktinformationen. Die regionalen Strukturen zur Lebensmittelverarbeitung, wie Schlachtereien, müssen stärker in den Fokus genommen werden.“

Bildmaterial:

Treffen des AöL-Vorstands mit Dr. Manuela Rottmann, MdB (v.l.n.r.): Anne Mutter, Dr. Alexander Beck, Dr. Manuela Rottmann, Jürgen Hansen und Liane Maxion.

AöL Presseinfo * Veröffentlichung honorarfrei * Um einen Beleg wird gebeten * 2.784 Zeichen

Die Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller e.V. (AöL) repräsentiert die Interessen der verarbeitenden Lebensmittelindustrie im deutschsprachigen europäischen Raum. Das Aufgabengebiet der AöL umfasst die politische Interessensvertretung sowie die Förderung von Austausch und Kooperation unter den Mitgliedern. Die über 120 AöL-Unternehmen, von klein- und mittelständischen bis hin zu international tätigen Betrieben, erwirtschaften einen Umsatz von über 4 Milliarden Euro mit biologischen Lebensmitteln. Die AöL ist in sämtlichen Belangen der ökologischen Lebensmittelverarbeitung Gesprächspartner für Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien.

Pressekontakt:

Lisa Mann | Anne Baumann

Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller e.V.

Untere Badersgasse 8 | 97769 Bad Brückenau | Tel: +40 (0) 9741 938 733 4

lisa.mann@aoel.org | anne.baumann@aoel.org | www.aoel.org